



ALLES AUF EINEN BLICK

Die Hansgrohe AG, der Bad- und Sanitärspezialist aus dem Schwarzwald, führt für die Genehmigung und das Projektmanagement der weltweiten Verlagerungsprozesse in der Produktion eine neue Lotus-Notes-Datenbank ein.

Das Traditionsunternehmen Hansgrohe mit Stammsitz in Schiltach hat sich in seiner 110jährigen Firmengeschichte innerhalb der Sanitärbranche den Ruf als einer der Innovationsführer in Technologie und Design erworben.

Hergestellt werden die Qualitätsprodukte an sechs verschiedenen Standorten in Deutschland, in Frankreich, in den Niederlanden und USA sowie in China. Diese Produktionsstruktur muss gut organisiert sein, wenn beispielsweise neue Produktlinien auf den Markt kommen oder die Fertigung laufender Produkte an einen anderen Standort verlegt werden.

Die Verwaltung und Steuerung solcher Verlagerungsprozesse erfolgt über eine Datenbank. Durch die gestiegenen Anforderungen sollte eine neue Datenbank erstellt werden, in der die Prozesse abgebildet, dokumentiert und protokolliert werden.

► WACHSENDE ANSPRÜCHE AN DEN VERLAGERUNGSPROZESS

Bisher wurden Verlagerungsprozesse in einer Datenbank abgebildet, die hauptsächlich als Checkliste fungierte. Die Datenbank wird von den Projektmanagern bei Hansgrohe genutzt, um den Verlagerungsprozess genehmigen zu lassen. Zudem können Vorstand, Controlling und Preiskoordination damit einen schnellen Überblick bekommen, wo das Projekt aktuell steht.

“Wir kennen die CENIT und wussten, dass dort das nötige Know-how für die technische Umsetzung als auch das Verständnis für unsere Prozesse vorhanden ist.”

der Firma „Haus Weilgut“. Die Daten aus Mindplan sollen in die neue Notes-Datenbank eingebunden werden.

► ANFORDERUNGEN AN DIE DATENBANK

Die neue Datenbank soll eine Vielzahl von Anforderungen abdecken:

1. Prozesse verwalten und Verlagerungsdokumentationen für den Steuerprüfer sichern

Matthias Ratz
Head of IS Groupware, Hansgrohe AG

Durch die stetig wachsenden Anforderungen an den Verlagerungsprozess wurde es erforderlich, auch Abhängigkeiten und zeitliche Abfolgen abzubilden – sprich umfassendes Projektmanagement zu betreiben. Das war mit der bisherigen Datenbank nicht möglich, die Übersichtlichkeit fehlte und es wurden nicht alle Informationen zum Status des Projektes angezeigt.

Hansgrohe nutzt für die Planung und Projektkontrolle die Software Mindplan

2. Den Workflow der Genehmigung der Verlagerungsdokumentation mit folgenden Schritten ermöglichen:
 - Eingabe durch Projektleiter
 - Freigabe durch Controller
 - Freigabe durch Preiskoordinator
 - Freigabe durch Vorstand Technik
 - Freigabe durch Vorstand Finanzen
3. Anbindung an Mindplan, um automatisch und auf Anforderung den Status der einzelnen Projektphasen auszulesen und anzuzeigen

ALLES AUF EINEN BLICK

4. Historie erstellen, die Änderungen auf Feldebene und den Workflow-Verlauf protokolliert
5. Automatischer Versand einer Mail an die Preiskoordination 3 Monate nach Projektabschluss, die zur Preisprüfung und zum PostAudit auffordert.
6. Insgesamt einfache Ansicht, um auf einen Blick alle Projekte und deren Status einzusehen.

Da Hansgrohe in früheren Projekten bereits gute Erfahrungen mit der CENIT AG als Partner gemacht hat, war CENIT auch der gewählte Partner für die Programmierung und Implementierung der neuen Datenbank. „Wir kennen die CENIT und wussten, dass dort das nötige Know-how für die technische Umsetzung als auch das Verständnis für unsere Prozesse vorhanden ist“, begründet Matthias Ratz, Head of IS Groupware bei Hansgrohe, die Entscheidung.

► DIE VERLAGERUNGSDATENBANK 2.0

CENIT entwickelte entsprechend der Anforderungen eine neue Datenbank in Lotus Notes. Eine Herausforderung war dabei das Auslesen der Daten aus Mindplan und die Darstellung der Übersicht über die Dokumente in dynamischen HTML-Tabellen und nicht – wie sonst üblich – in Notes-Ansichten. Dadurch konnte eine Ansicht geschaffen werden, die von den Überschriften unabhängig ist. Die einfache Ampel-Übersicht über alle Verlagerungen gibt schnell Aufschluss über den Stand des Projektes.

Die neue Datenbank synchronisiert die projektbezogenen Status aus Mindplan und erfüllt auch alle anderen Anforderungen von Hansgrohe. Zudem bietet sie eine deutlich einfachere Eingabemaske, als die bisherige Datenbank. Für Hansgrohe, als weltweit agierendes Unternehmen, war es darüber hinaus wichtig, dass die Datenbank komplett mehrsprachig konfigurierbar ist.

Es gibt einen Übergangszeitraum, in dem beide Datenbanken parallel existieren. Bestehende, bereits abgeschlossene Projekte werden aus der alten Datenbank nicht in die neue übernommen und laufende Projekte noch in der bisherigen Datenbank abgeschlossen. Neue Prozesse werden in der Verlagerungsdatenbank 2.0 erfasst. „Alle Beteiligten nehmen die neue Datenbank sehr gut an“, erläutert Matthias Ratz. „Die Darstellung ist übersichtlich und das Arbeiten mit der Datenbank wurde deutlich vereinfacht.“

“Alle Beteiligten nehmen die neue Datenbank sehr gut an. Die Darstellung ist übersichtlich und das Arbeiten mit der Datenbank wurde deutlich vereinfacht.”

Matthias Ratz
Head of IS Groupware, Hansgrohe AG

► ZUKÜNFTIGE ERWEITERUNGEN

Die Verlagerungsdatenbank 2.0 soll noch um eine Anbindung an SAP ergänzt werden. Somit werden in Zukunft noch umfassendere Daten zu den einzelnen Projekten in der Datenbank abgebildet.

► ÜBER HANSGROHE

Das 1901 gegründete Unternehmen steht mit seinen Marken Hansgrohe, Axor, Pharo und Pontos weltweit für hochwertige, designorientierte Produkte. Der Bad- und Sanitärspezialist beschäftigt weltweit rund 3.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon etwa zwei Drittel in Deutschland. Mit zehn Produktionsstätten und Niederlassungen in 37 Ländern gehört die Hansgrohe Gruppe zu den wenigen Global Playern der Sanitärbranche.



KONTAKT

CENIT
Industriestraße 52-54
70565 Stuttgart

Tel.: +49 711 7825-30
E-Mail: info@cenit.de
Web: www.cenit.de/eim